

Die Qualifikationen einer Seele, die in ihrer Selbstachtung stabil ist.

BapDada sieht jedes Kind als eine multimillionenfach vom Schicksal begünstigte Seele. Die edle Rückgabe von allen ist dem Vater immer vor Augen. Das ist der Stolz des Vaters auf Seine Kinder. So viele sind es in höchstem Maße wert, von der Welt angebetet zu werden. Auch wenn ihr euch alle unterschiedlich anstrengt, so ist doch selbst das letzte der Kinder es wert, dass die Welt sich daran erinnert und es anbetet. Bis heute wird selbst das letzte Kind noch verehrt und man erinnert sich daran. So viele Kinder des Einen Unbegrenzten Vaters werden so wertvoll! Erkennt endlich, wie multimillionenfach ihr vom Glück begünstigt seid! Bis heute dürsten eure Anbeter nach einem kurzen Blick auf euch, die verschiedenen Seelen der Gottheiten-Ethik. Weil ihr in lebender Form so vom Glück begünstigt und so wertvoll werdet, dürsten die Leute bis heute nach einem Blick auf euch. Daher ist BapDada noch auf die letzte Perle des Rosenkranzes der 16.000 so stolz. Ganz gleich welcher Typ ihr in Bezug auf eure Anstrengungen seid – ob nachlässig, mittelmäßig oder intensiv – ihr habt zum Vater gehört und den Wert erlangt, angebetet zu werden und in Erinnerung der Menschen zu bleiben. Indem ihr in Gesellschaft des „Herrn der Göttlichkeit“ seid, habt ihr euch von Eisen in eine Art alchemistischen Stein verändert (der aus Eisen Gold machen kann). Ein solcher Zauberstein (alchemistischer Stein) ist definitiv höchst wertvoll. Daher dürft ihr eure Selbstachtung nie geringschätzen. Werdet nicht körperbewusst. Diejenigen, die ihre Selbstehre beibehalten, können niemals arrogant sein; sie sind immer bescheiden/demütig. Je größer die Selbstachtung, dementsprechend könnt ihr bescheiden sein und sagen: „Ja, selbstverständlich“. Wer seine Selbstachtung beibehält, kann anderen Achtung entgegenbringen. Sie geben den Seelen Achtung, ob jung oder alt, ob erleuchtet oder nicht erleuchtet, ob Sieger über Maya oder beeinflusst von Maya, ob rechtschaffen oder noch mit ein oder zwei Defekten behaftet. Das heißt, sich immer noch darum zu bemühen, rechtschaffen zu werden, denn weil sie selbst angefüllt sind, können sie immer mitfühlend/barmherzig sein. Spender zu sein, bedeutet immer mitfühlend zu sein. Solch eine Seele hätte nicht den kleinsten Gedanken daran, irgendeine andere Seele zu bevormunden (bossing). Seelen sind entweder mitfühlend oder herrisch/rechthaberisch. „Warum ist dies so? Das solltest du nicht tun! So sollte es nicht sein! Lehrt uns das Wissen dies?“ All solche Gedanken sind Spuren subtiler Herrschsucht. Ein mitfühlender Spender dagegen, der in seiner eigenen Achtung bleibt, kann jeden anderen achten und auf diese Weise erheben. Wenn jemand, der sich ansonsten bemüht, fällt – aus einer Schwäche heraus oder aus Unachtsamkeit – selbst wenn derjenige seine Stufe einbüßt, so bleibt ihr Seelen in eurer Selbstachtung und seid menschenfreundlich. Es ist die Aufgabe einer mildtätigen Seele, Seelen, die gefallen sind, zu erheben und kooperativ zu machen. Sagt nicht: „Warum bist du gefallen? Das hätte nicht passieren sollen! Du wirst die Frucht dieses Karmas erfahren! Du erhältst definitiv die Rückgabe von allem was du tust!“ Seelen mit Selbstachtung hätten solche Gedanken gar nicht und würden solche Worte nicht aussprechen. Wohltätige Seelen würden jene, die unter irgendeinem Einfluss stehen, sicherlich wieder befreien. Es gäbe keinerlei Spur von Rechthaberei. Das nennt man Selbstachtung zu haben. Solche Seelen wären niemals körperbewusst. BapDada sieht euch Kinder alle mit dieser Blickweise – als mitfühlende Seelen!

Ihr Bewohner Bombays seid klug darin, dem Vater nachzufolgen, nicht wahr? Bombay war der Ort des Vaters; Sakar Baba war oft in Bombay. Je nachdem wie oft Baba da war, dementsprechend wurdet ihr erhalten. Die Bewohner dieses Landes sind wohltätige Seelen, d.h. ihr könnt die Schulden anderer transformieren. Seht nicht die Schwächen (kami) anderer, sondern seht die Wunder (kamaal), die sie vollbringen. Dadurch wird sich vorhandene Schwäche in ein Wunder verwandeln. Ihr seid doch solche großartigen Seelen, die in einem Land der Wohltätigkeit leben, oder? Die Menschen Bombays werden die Nummer eins – die „ever ready“ Seelen. Die Flammen der Zerstörung können jeden Moment zutage treten. Seid ihr immer darauf vorbereitet? Ihr werdet doch nicht erst zu der Zeit damit anfangen eure Vorbereitungen zu treffen, nicht wahr? Ihr müsst euch im Voraus mit allem anfüllen. Selbst die Natur

wartet darauf, euch zu dienen. Ein Diener wartet bestimmt auf seinen Meister. Bleibt daher stets in der Stufe eines Meisters.

BapDada trifft Kumars:

1.) Kumars und Brahma Kumars. Ihr seid Kumars in eurem Familienleben und Brahma Kumars in eurem BK-Leben. Ihr seid also nicht nur Kumars, sondern Brahma Kumars. Wenn ihr nur Kumars bleibt, wird Maya euch heimsuchen. Wenn ihr Brahma Kumars bleibt, wird Maya wegrennen. Ebenso wie Brahma Adi Dev (erste Gottheit) ist, genauso seid ihr Brahma Kumars originale Juwelen. Kinder von Adi Dev sind Junior Adi Devs. Indem ihr euch als ursprüngliche Juwelen seht, könnt ihr den Wert eures jetzigen Lebens verstehen. Ihr seid alle die Juwelen von Prabhu (Gott), Juwelen von Ishwar (Gott), und euer Wert ist so groß. Wenn ihr selbst euch immer als Adi Devs Kinder seht, Meister-/ Junior-Adi-Devs, originale Juwelen, dann wird all euer Tun kraftvoll, nichts wird verschwendet sein. Je beschäftigter ihr im Dienst bleibt, desto eher könnt ihr Maya besiegen. Bleibt nicht frei!

2.) Kumars sind in jeder Hinsicht frei von Bindungen. Frei in Bezug auf weltliche Verantwortungen, und auch frei, was Maya-Bindungen betrifft. Ihr seid unabhängig von irgendwelchen Bindungen. Diese Bindungsfreiheit zeigt sich darin, dass man stets „yogyukt“ ist. Es sollte auch keinerlei geistige Bindung vorhanden sein. Weltliche Verantwortungen sind wie ein Spiel. Erfüllt sie nicht, als ob sie eine bindende Verpflichtung wären, sondern erfüllt sie als Spiel – lachend und spielerisch; als ob ihr einfach den Spielregeln folgt. Dann ermüdet ihr nicht mehr wegen lächerlicher, alltäglicher Dinge. Wenn ihr etwas als Verpflichtung seht, geht es euch auf die Nerven und ihr stellt Fragen wie: „Warum und wieso?“ Wenn ihr jedoch denkt, dass ihr ein Spiel spielt und nur den Spielregeln folgt, bleibt ihr unermüdlich. Der Vater ist verantwortlich, ihr seid lediglich Seine Instrumente. Kumars sind doppelt frei von Bindungen, weil ihr keinen Anhang (Partner) habt. Bleibt immer leicht und unbeschwert und macht euch keine Sorgen. Es ist sehr gut, wenn ihr euer eigenes Essen zubereitet. Kocht liebevoll für euch selbst und für den Vater. Bietet es zuerst dem Vater an. Sobald ihr euch als alleinstehend seht, werdet ihr müde. Denkt immer daran, dass zwei da sind – ihr und Baba. Wenn ihr für jemand anderen kochen sollt, dann tut es auf richtige Weise mit viel Liebe; dann bereitet es euch selbst große Freude. Ihr Kumars solltet eine Gruppe bilden: wenn jemand krank wird, sollte sich jemand verantwortlich fühlen und nach demjenigen sehen und ihm helfen. Denkt nie daran, euch einen Begleiter/Partner zuzulegen, das würde euch sehr erschüttern. Äußerlich würdet ihr es nicht bemerken, aber wenn ihr euch an einen Partner (tail) hängt, tauchen Schwierigkeiten auf. Gegenwärtig seid ihr frei, aber dann wachsen eure Verantwortungen. Habt ihr den Vater alle zu eurem Gefährten gemacht? Könntet ihr einen Gefährten verlassen und jemand anderen zu eurem Begleiter machen? Selbst im weltlichen Leben wird das nicht als besonders gut angesehen. Ihr Kumars – fühlt euch nie als alleinstehend! Wenn ihr euch allein fühlt, werdet ihr unglücklich.

Kumars sollten einem Vulkan gleiches Feuer werden und die Flammen anzünden, damit die Umwandlung ganz schnell stattfinden kann. Intensiviert jetzt das Yogafeuer, damit die Flammen des Umbruchs kräftig werden.

Ihr fragt in irgendwelchen Situationen doch nicht nach dem „Warum und Wieso“, nicht wahr? Nur jene, die keine Meister-Trikaldarshi“ sind, können solche Fragen stellen. Wer alle drei Aspekte der Zeit kennt, stellt solche Fragen nicht. Nur kleine Kinder fragen: „Warum?“ und „Was?“! Ihr alle seid in eurer Stufe des Ruhestands angekommen. Bleibt in diesem inneren Rückzug und ihr könnt jenseits jeder Art von Maya bleiben. Je klarer die Verbindungslinie eures Intellekts ist, desto höher wird das Tempo eurer Bemühungen. Ist die Linie bei euch allen klar? Kumars können große Wunder vollbringen. Ihr seid eine spirituelle Jugendgruppe, nicht wahr? Wenn die heutige Jugend die Regierung herausfordern will, dann sind sie in der Lage dies zu tun. Diese Leute arbeiten auf die Zerstörung hin, während ihr aufbauen wollt. Ihr braucht die Umwandlung nicht herbeiführen. Wenn ihr die Erneuerung hervorbringt, findet die Zerstörung von selbst statt.

Von einem Kumar sagt man, dass er erhabener ist als 100 Brahmanen. Wie viel erhabener seid ihr Kumars dann? Ein Kumar wird mit sieben Sheetlas verglichen (Gottheit der Coolness) Ihr seid also erhabener als 700 Brahmanen. Kumars sind fleißige Arbeiter/Helfer und können tun, was sie wollen. Jeder von euch sollte eine eigene Gruppe bilden. Veranstaltet ein Wettrennen untereinander, nicht nur einen Wettkampf. Egal wie sehr Maya versucht, euch zu erschüttern, bleibt unerschütterlich wie Angad, schwankt kein bisschen. Maya sollte euch nicht im Geringsten (by your nails) destabilisieren können. Sobald das kleinste Sanskar von Schwäche vorhanden ist, wird Maya euch dazu bringen, zu ihr zu gehören. Sterbt deshalb lebendig; sterbt von euren alten Neigungen! Jede Hürde ist lediglich eine Lektion für euch. Lernt diese Lektion und ihr könnt mit Ehre bestehen! Was auch passiert, lernt eure Lektion daraus und beginnt nicht, zu viel „warum und wieso“ zu fragen!

Kumars sind immer Helfende, ihr tut allumfassenden Dienst. Ihr helft durch eure Denken, Sprechen und Handeln. Weil so viele Allround-Helfer da sind, stehen viele Hände bereit. Zusammen könnt ihr große Wunder vollbringen.

BapDada trifft Udhar-Kumars (verheiratete Brüder)

Einen halben Kreislauf lang habt ihr bestimmte Orte besucht, um einen kurzen Blick (Darshan) zu erhalten und der Vater ist jetzt aus dem Höchsten Wohnort gekommen, um ein Darshan von euch zu erhalten. Etwas/jemanden anzuschauen, nennt man Darshan. Der Vater kommt, um Seine Kinder zu sehen. Hier geht es nicht jene Art von Darshan. Hier bedeutet „ein Darshan zu haben“ ein Treffen zu feiern – es ist ein Darshan, durch das ihr vollkommen zufrieden werdet. Udhar-Kumars leben stets in einem reinen Haushalt. In einem unbegrenzten Haushalt seid ihr beständig Dienende und in einem begrenzten Haushalt seid ihr stets losgelöst. Diese Gruppe der Udhar-Kumars ist ein Bouquet aus Lotosblumen.

Bei eurem Leben zu Hause seid ihr in der Bewusstseinsstufe eines Zerstörers von Hindernissen, nicht wahr? Ein Zerstörer von Hindernissen lebt in dem Bewusstsein, stets dem Vater ebenbürtig zu sein. Es ist die Stufe einer Juniorallmächtigen Autorität. Wenn ihr in diesem Zustand bleibt, wird euch kein Hindernis angreifen. Wenn ihr den Bewusstseinszustand der Juniorallmächtigen Autorität nicht konstant halten könnt, dann werdet ihr manchmal von Hindernissen beeinflusst und manchmal seid ihr in der Lage, die Hindernisse zu beseitigen. Genauso lange wie ihr von einem Hindernis beeinflusst werdet, dementsprechend werdet ihr einen hunderttausendfachen Verlust erleiden. Wenn ihr eine Stunde auf wertvoll Weise verbringt, sammelt ihr einhunderttausendfach an. Ebenso ist es, wenn ihr eine Stunde verschwendet – ihr erfahrt einen hunderttausendfachen Verlust. Beendet daher jetzt euer Konto des Nutzlosen. Gebt in jeder Sekunde Acht. Ihr seid die großartigsten Kinder des großartigsten Vaters und daher solltet ihr stets hierauf achten. Bleibt stets frei von Maya, während ihr zu Hause lebt. Bleibt liebevoll und seid dabei losgelöst. Geht euren häuslichen Pflichten nach und bleibt dabei losgelöst – dann werdet ihr stets resistent gegen Maya sein, d.h., ihr bleibt losgelöst. Wer losgelöst ist, wird stets von Gott geliebt. Losgelöst zu sein, bedeutet Verwalter/Treuhänder zu sein. Ein Treuhänder hat an niemanden Anhänglichkeit, da er dieses „Mein“-Bewusstsein nicht hat. Ihr seid doch alle Treuhänder, nicht wahr? Wenn ihr euch als Haushaltsvorstände betrachtet, dann kann Maya kommen. Betrachtet ihr euch jedoch als Treuhänder, so wird Maya sich auf- und davonmachen. Habt ihr das Bewusstsein „es ist meins“, so gebärt ihr Maya. Wenn ihr dieses Bewusstsein „etwas ist meins“ nicht habt, kann Maya nicht geboren werden. Ebenso wie Insekten sich im Müll fortpflanzen, so wird auch Maya geboren, wenn ihr ein „Mein“-Bewusstsein habt. Eine beständige Selbstwahrnehmung als Treuhänder ist daher der leichte Weg, Maya zu besiegen. Ihr alle seid hierin doch klug, nicht wahr? Brahma Kumar bedeutet Treuhänder. Obwohl ihr zu Hause mit der Familie lebt, seid ihr Brahma Kumars, keine „Haushalt-Kumars“. Wenn ihr euch bewusst bleibt, Brahma Kumars zu sein, so bleibt ihr losgelöst, während ihr in eurem Haushalt lebt. Wenn ihr euch jedoch statt als Brahma Kumar als jemanden betrachtet, der in irgendeiner anderen Beziehung lebt, dann kann Maya kommen. Erinnert euch daher immer an euren alokik Nachnamen.

In eurem weltlichen Leben seid ihr in allem erfahren. Seid ihr auch ebenso erfahren darin, Juniorozeane des Wissens zu sein, die Juwelen der Erfahrung entdecken, indem sie in die Tiefe des Wissens vordringen? Was entdeckt ihr, wenn ihr auf dem Grund des Ozeans ankommt? Juwelen! Auch hier ist es so – je mehr ihr in die Tiefe des Wissens vordringt, desto mehr Juwelen der Erfahrung werdet ihr entdecken. Indem ihr dies tut, werdet ihr Verkörperungen der Erfahrung. Wenn andere dann sehen, wie erfahren ihr seid, werden sie ebenfalls erfahren. Seid ihr auf diese Art und Weise erfahren? Das eine ist, dem Wissen zuzuhören und Wissen zu vermitteln, und das andere ist, Verkörperung der Erfahrung zu werden. Dem Wissen zuzuhören und es zu vermitteln, ist die erste Stufe. Verkörperung der Erfahrung zu werden, ist die letzte Stufe. Je erfahrener ihr werdet, desto mehr werdet ihr für immer frei von Hindernissen sein. Fahrt damit fort, eure Erfahrungen weiterzuentwickeln und werdet Verkörperungen der Erfahrung in Bezug auf jede einzelne Tugend. Es ist wichtig, dass ihr die Erfahrungen gemacht habt, über die ihre sprecht. Ihr Pandavas seid doch alle Verkörperungen von Erfahrung, nicht wahr? Wenn jemand versucht, einen erfahrenen Menschen zu erschüttern, so wird es ihm nicht gelingen. Was immer Maya auch einer erfahrenen Seele antun will – sie wird keinen Erfolg damit haben. Ihr seid hinsichtlich der Hindernisse Mayas erfahren, nicht wahr? Jemand, der Erfahrungen gesammelt hat, wird niemals getäuscht werden. Stärkt euer Fundament der Erfahrungen!

Geht weiterhin immerzu mit intensiven Bemühungen voran. Wenn ihr vollständig mit reinen Gefühlen angefüllt seid, werden all eure nutzlosen Gedanken aufhören. Denkt auch weiterhin über den einen oder anderen der Wissenspunkte nach, die ihr täglich hört. Nutzlose Gedanken zu haben, bedeutet ein Manko an der Kraft des tiefen Nachdenkens. Erlernt, wie ihr tief über das Wissen nachdenkt! Nehmt ein Wort und begeben euch in die Tiefe dieses Wortes. Stellt euch jeden Tag selbst ein Thema und denkt darüber nach und dann werden eure nutzlosen Gedanken aufhören. Sobald ihr irgendwelche nutzlosen Gedanken habt, so reist mit eurem Intellekt nach Madhuban. Wenn ihr euch an die Atmosphäre und die erhabene Gesellschaft Madhubans erinnert, wird alles Nutzlose enden und eure Art zu Denken sich verändern. Wenn ihr Udhar Kumars keine Brahma Kumars werdet, könnt ihr keinen Fortschritt machen. Wenn all ihr stets in dem Bewusstsein handelt, eine multimillionenfach vom Glück begünstigte Seele zu sein, wird jede einzelne eurer Handlungen erhaben sein und viele andere Seelen werden weiterhin durch euch die Botschaft erhalten. Ihr seid Botschafter. Wo ihr auch hinget und mit wem ihr auch in Kontakt kommt – vermittelt weiterhin Babas Botschaft! Fahrt fort, die Samen zu säen! Denkt nie, ihr hättet ja schon so vielen die Botschaft gegeben und es seien dann nur zwei bis vier Seelen hervorgekommen. Manche Samen tragen schnell Früchte, während andere Samen der Saison entsprechend Früchte tragen. Diese Samen sind unvergänglich und werden ganz bestimmt Früchte tragen. Sät daher weiterhin die Samen. Gebt weiterhin allen die Botschaft. Bleibt im Gleichgewicht von Erinnerung und Dienst und werdet glückselig. Achcha.

Segen: Möget ihr ein Recht auf den Thron des Königreiches haben und den Fahrschein buchen, Teil der „Lok Pasand“ (Volksversammlung) zu sein.
Wenn ihr einen Gedanken oder eine Idee habt, so prüft zuerst, ob der Vater die Idee oder den Gedanken mögen würde. Was auch immer der Vater mag, werden die Menschen ebenso mögen. Hat jemand selbstsüchtige Gedanken, wird man dies als etwas bezeichnen, das das Selbst mag – wenn sie jedoch der Wohltat der Welt gelten, werden die Menschen sie mögen und Gott wird sie auch mögen. Ein Mitglied der „Lok Pasand Sabha“ zu werden, bedeutet ein Recht auf das Königreich zu erhalten, d.h., auf den Thron von Recht und Gesetz.

Slogan: Erfahrt Gottes Gesellschaft und ihr werdet geschützt bleiben und alles als leicht empfinden.

*** Om Shanti ***